



Kooperationspartner:

AFNET –
Kompetenznetz
Vorhofflimmern



Newsletter

der Deutschen Herzstiftung

regelmäßige Experten-Tipps
für die Herzgesundheit

Jetzt kostenfrei abonnieren

- informiert über Aktuelles aus der Herzmedizin
- bietet Rezepte aus der Mittelmeerküche
- beantwortet Fragen von Herzpatienten
- hilft mit praktischen Ratschlägen im Alltag weiter

Einfach anmelden unter

www.herzstiftung.de/Newsletter

Die Deutsche Herzstiftung e.V.

- Brücke zwischen Arzt und Patient
- größte Patientenorganisation im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erster Ansprechpartner für Fragen zur Herzgesundheit
- kompetent und unabhängig

Unsere wichtigsten Aufgaben

- Rat und Information für Herzranke
- Aufklärung über Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Krankheiten
- Förderung der patientennahen Herzforschung
- Rat und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler
- Präventionsprojekte in Schulen
- Unterstützung von Gesprächs- und Selbsthilfegruppen

Ihre Vorteile als Mitglied

- Die Zeitschrift *HERZ HEUTE*: 4-mal im Jahr mit aktuellen und allgemeinverständlichen Informationen
- telefonische und schriftliche Herzsprechstunde
- Herz-Seminare und Vorträge mit Herzexperten
- Experten-Ratgeber zu den wichtigsten Herzerkrankungen – umfangreich und kostenfrei
- Informationsservice im Internet – www.herzstiftung.de mit persönlichem Zugangsbereich

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 36,- im Jahr (Mindestbeitrag).

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069 955128-0
Fax: 069 955128-313
info@herzstiftung.de
www.herzstiftung.de



Aus dem Takt



**Herzrhythmusstörungen:
Wie wird mir geholfen?
Medikamente, Katheterablation, Defibrillator**

Herzseminar für Patienten,
Angehörige und Interessierte

Universitätsklinikum Münster
Lehrgebäude am
Zentralklinikum, Hörsaal L20
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6
48149 Münster

Dienstag, 18. November 2014
18.00 bis 19.30 Uhr

Moderation:

Prof. Dr. med. Lars Eckardt
Abteilung für Rhythmologie
Department für Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Münster



Eintritt frei!



Liebe Patienten, Angehörige und Interessierte,

mehrere Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Herzrhythmusstörungen. Das Spektrum reicht von einzelnen harmlosen Extrasystolen bis zu lebensbedrohlichen Rhythmusstörungen, die zum plötzlichen Herztod führen können und in der Regel die Behandlung mit einem implantierten Defibrillator erfordern. Vorhofflimmern, als häufigste Rhythmusstörung, ist eine nicht unmittelbar lebensbedrohliche Rhythmusstörung – kann aber unbehandelt schwere Folgen haben, wie das Auftreten eines Schlaganfalls oder eine dauerhafte Schädigung des Herzmuskels.

Ist eine Rhythmusstörung erst einmal erkannt, stehen heutzutage viele verschiedene Therapiemöglichkeiten zur Verfügung, die einzeln, aber auch kombiniert und sich gegenseitig unterstützend eingesetzt werden können.

Die Auswahl der richtigen Therapie hängt von der Art der Rhythmusstörung, des Schweregrades der Symptome und vieler weiterer individueller Faktoren ab. Die Entscheidung für oder gegen ein Therapieverfahren muss deswegen immer individuell auf den einzelnen Patienten bezogen getroffen werden. Zudem sind in den letzten Jahren neue Verfahren und Medikamente hinzugekommen.

Deshalb laden auch in diesem Jahr Ärzte der Abteilung für Rhythmologie und der Klinik für Herzchirurgie des Universitätsklinikums Münster, die sich schwerpunktmäßig mit Herzrhythmusstörungen beschäftigen, im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung zu einer Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte ein. In Kurzvorträgen werden der neueste Stand der Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen anschaulich dargestellt. Anschließend möchten wir mit Ihnen Fragen zu diesen Themen erörtern.

PD Dr. med. Christian Pott
Oberarzt der Abteilung für Rhythmologie

Themen/Referenten:

- 18.00 Uhr Einleitung**
Prof. Dr. med. Lars Eckardt
Abteilung für Rhythmologie
Department für Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Münster
- 18.05 Uhr Medikamentöse Therapie**
PD Dr. med. Christian Pott
Abteilung für Rhythmologie
Department für Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Münster
- 18.15 Uhr Katheterablation**
Dr. med. Stefan Zellerhoff
Abteilung für Rhythmologie
Department für Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Münster
- 18.25 Uhr Schrittmacher und Defibrillator**
Dr. med. Andreas Löher
Klinik für Herzchirurgie
Department für Herz-Thoraxchirurgie
Universitätsklinikum Münster
- Dr. med. Sven Zumhagen
Abteilung für Rhythmologie
Department für Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Münster
- 18.35 Uhr Podiumsdiskussion:
Patientenfragen und Antworten
durch die Dozenten**
- 19.30 Uhr Schlusswort**
PD Dr. med. Christian Pott

Information und Auskunft:
Universitätsklinikum Münster
Abteilung für Rhythmologie
Department für Kardiologie und Angiologie
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A1
48149 Münster, Telefon: 0251 834-5160
www.klinikum.uni-muenster.de

Organisation:

Prof. Dr. med. Lars Eckardt
Abteilung für Rhythmologie
Department für Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Münster

Spendenkonten:

Herzzentrum Münster e.V.	Deutsche Herzstiftung e.V.
Sparkasse Münsterland Ost	Frankfurter Sparkasse
Bankleitzahl: 400 501 50	Bankleitzahl: 500 502 01
Konto-Nr: 367 649	Konto-Nr: 903 000

Herzinfarkt

Jede Minute zählt!

Der Herzinfarkt lässt sich in den meisten Fällen durch folgende Alarmzeichen erkennen:

- schwere, länger als 5 Minuten anhaltende Schmerzen im Brustkorb, die in Arme, Schulterblätter, Hals, Kiefer, Oberbauch ausstrahlen können
- starkes Engegefühl, heftiger Druck, Brennen im Brustkorb, Atemnot
- zusätzlich: Übelkeit, Brechreiz, Angst
- Schwächegefühl (auch ohne Schmerz), evtl. Bewusstlosigkeit
- blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß
- nächtliches Erwachen mit Schmerzen im Brustkorb ist ein besonderes Alarmzeichen
- ausgeprägte Atemnot

Achtung:

- Bei Frauen sind Atemnot, Übelkeit, Schmerzen im Oberbauch, Brechreiz und Erbrechen häufiger als bei Männern alleinige Alarmzeichen.
- Wenn Brustschmerzen bei **minimaler Belastung** oder **in Ruhe** auftreten, muss genauso schnell wie beim Herzinfarkt gehandelt werden.

Bei Verdacht auf Herzinfarkt:
sofort den Rettungswagen
mit Notarzt rufen!

112